

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 78 (2003)

Heft: 10

Artikel: Doppelt fliest besser

Autor: Berther, Bettina

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-107226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dank einer Verdoppelung des Bachlaufs findet der Nürensdorfer Dorfbach auch nach einem starken Regenfall genügend Platz zum Fliessen. Als schöner Nebeneffekt bereichert der Kleinbach den angrenzenden Spielplatz.

Mit dieser Lösung verhindern die Nürensdorfer Überschwemmungen: Eine etwa fünfzehn Zentimeter hohe Mauer vor dem ursprünglichen Durchlauf führt das Wasser ins neugestaltete Bachbett auf der rechten Seite. Wenn das Wasser ansteigt, gabelt sich der Bach und findet so genügend Platz in zwei Bachläufen.

Der Nürensdorfer Dorfbach fliesst durch die Siedlung Hauswiese der Siedlungs- genossenschaft Luftverkehr



Doppelt fliessst besser

Um Überschwemmungen oberhalb der Siedlung Hauswiese der Siedlungs- genossenschaft Luftverkehr (Silu) zu vermeiden, haben die Gemeinde Nürensdorf und die Genossenschaft den Bachlauf des Dorfbachs verdoppelt. Nun bereichert er den Spielplatz der Siedlung.

VON BETTINA BERTHER ■ Nicht nur in der Stadt Zürich stösst man auf revitalisierte Bachläufe, sondern auch auf dem Land. In der Nähe des Zürcher Flughafens, in Nürensdorf, fliesst seit gut einem Jahr der Dorfbach durch die Siedlung Hauswiese der Silu. Der Auslöser für die Bachöffnung war ein zu enger Durchlauf unter der Quartierstrasse.

REGELMÄSSIGE ÜBERSCHWEMMUNGEN. Der Nürensdorfer Dorfbach fliesst zum Teil offen durch das Dorf, zum Teil unterirdisch. Starke Regenfälle führten bei der Siedlung Hauswiese immer wieder zu Überschwemmungen. Schliesslich beschloss die Gemeinde, das technische Problem zu lösen. Dafür kamen zwei Möglichkeiten in Frage: entweder den Durchlauf erweitern oder aber den Bachlauf verdoppeln. Dabei würde ein Arm durch die Genossenschaftssiedlung führen. Die Gemeinde entschied sich für die letztere Variante,

te, da sie ökonomische und ökologische Aspekte vereint.

Die Geschäftsleitung der Silu, die Siedlungskommission und die MieterInnen standen dem Projekt zuerst kritisch gegenüber. «Wir hatten Bedenken, ob das technisch auch wirklich funktioniert», meint Hans-Jörg Bokserberger, Bauverantwortlicher der Silu. «Wichtig war, dass mit der Renaturierung keine Gefahr für spielende Kinder entsteht und dass die Gemeinde den Bach unterhält und reinigt.» Die BewohnerInnen der Familiensiedlung setzten sich dafür ein, dass ihnen der Spielplatz erhalten bleibt, neben dem der Bach heute fliesst. Vor Mückenplagen hatten sie keine Angst, plätschert der Bach ja seit je in Siedlungsnähe. Dank guter Information und einer Bachbesichtigung in der Stadt Zürich gelang es der Gemeinde, die Genossenschaft zu überzeugen. Die Silu-Verantwortlichen haben ihre Zusage nicht bereut.

EINFACH, ABER EFFIZIENT. Ein Blick von der Brücke mit dem zu engen Durchlauf auf den oberen Bachabschnitt verrät, wie das System funktioniert: Eine gut fünfzehn Zentimeter hohe Mauer sperrt den ursprünglichen Durchgang ab und führt das Wasser ins neugestaltete Bachbett. Steigt das Wasser an, verzweigt sich das Gewässer. Ein Teil fliesst weiterhin durch die Siedlung, der andere durch den ursprünglichen Durchlass. «Die Hochwasser zu Beginn dieses Jahres haben bewiesen, dass die Gabelung funktioniert», erklärt der Bauleiter der Renaturierung. Aber nicht nur in den Augen der Fachleute ist die Verdoppelung des Bachlaufs ein Erfolg, sondern auch in denen der Kinder. Sie mussten zwar eine Verkleinerung ihres Spielplatzes in Kauf nehmen, dafür haben sie ein Planschbecken erhalten, das zwar tief genug ist, um viel Spass zu haben, dabei aber ungefährlich ist.